

## **Tarih ve Günce**

*Atatürk ve Türkiye Cumhuriyeti Tarihi Dergisi*  
*Journal of Atatürk and the History of Turkish Republic*  
Sayı: 8, (2021 Kış), ss. 459-464.

Geliş Tarihi: 20 Aralık 2020

Kabul Tarihi: 25 Ocak 2021

Kitap Tanıtımı/Book Review

### **Kemal Arı, Ölümüyle Atatürk'e Eşlik Eden Alman Mimar Bruno Taut, Kitapana, İzmir, 2019, 210 s., ISBN: 978-605-9515-57-3**

Uğur Berk KALELİOĞLU \*

Der türkische Geschichtswissenschaftler, Akademiker und Schriftsteller Kemal Arı veröffentlichte 2019 ein neues und originelles Werk. Das Werk, welches das erste zu diesem Thema ist, handelt von der Lebensgeschichte des deutschen Architekten Bruno Taut, welche sich mit der Lebensgeschichte von Mustafa Kemal Atatürk, dem Gründer der türkischen Republik, überschneidet. Das Buch ist eine biografische Recherche und besteht aus 33 Titeln einschließlich des Abschlussabschnitts.

Das Werk beginnt damit, dass der Filmstar Jenny Schily, die Tochter von Otto Schily, der eine Zeit lang Bundesaußenminister war, 1994 für die Suche nach dem Grab des Großvaters in die Türkei reist. Bei dem Großvater handelt es sich um den Architekten Bruno Taut, der einige Jahre in der Türkei lebte und dort sein Leben verlor.

Bruno Taut wurde am 4. Mai 1880 in Königsberg geboren. Nach Abschluss seiner Architekturausbildung an der Baugewerkschule in Königsberg zog er 1903 nach Berlin, wo er zunächst mit dem Architekten Bruno Möhring zusammenarbeitete. Zwischen 1904 und 1908 arbeitete er für Professor Theodor Fischer in Stuttgart. Nach seiner Rückkehr nach Berlin folgte seine Ausbildung in Kunstgeschichte und Städtebau an der Technischen Hochschule

---

\* Doktorand, Universität Duisburg-Essen, Soziologie, kaleliberk@gmail.com, ORCID ID: 0000-0001-5127-8756.

Charlottenburg. Taut wurde 1910 in den Werkbund<sup>1</sup> aufgenommen. Sein Ansehen, seine Berufsethik, sein künstlerisches Talent und seine humanistische Weltanschauung verdankte Bruno Taut dem moralischen Idealismus von Immanuel Kant. Bereits in jungen Jahren traf er auf einen Kreis von Künstlern, welcher aus expressionistischen Malern und Schriftstellern bestand. Taut glaubte, dass Künstler zu sozialen und kulturellen Reformen beitragen könnten. Gemeinsam mit Franz Hoffmann eröffnete er ein Architekturbüro, welches er ab 1913 mit seinem Bruder Max Taut führte. 1914, am Vorabend des Ersten Weltkriegs nahm Bruno Taut an der großen Werkbundaussstellung in Köln teil, wo die neuesten Errungenschaften in künstlerischer Struktur und Architektur mit Beiträgen von Kunst-, Industrie- und Wirtschaftskreisen präsentiert wurden; insbesondere drei Gebäude haben dazu beigetragen, dass der neu gegründete Werkbund zum Pionier der Moderne gekürt wurde. Die Idee, alle Künste in einer großen Struktur als leuchtende Verkörperung der neuen Architektur zusammenzufassen, gewann in seinen utopischen Schriften und Friedensmanifesten künstlerische und intellektuelle Tiefe. Ein besonderes Merkmal Tauts ist das Monument des Eisens, welches zudem sein Meisterwerk ist, das alle Künste vereint. Am 27. April 1906 heiratete Bruno Taut Hedwig Wollgast.

Nach der Machtübernahme der Nazis im Jahr 1933 musste Taut, ein berühmter Verfechter der sozialistischen Politik, einen Weg finden, aus Deutschland auszuwandern. Trotz, dass ihm versprochen wurde, in der UdSSR arbeiten zu können, musste er im Februar 1933 in ein deutschlandfeindliches politisches Umfeld zurückkehren, woraufhin er später im selben Jahr in die Schweiz floh. Auf Einladung des japanischen Architekten Isaburo Ueno, reiste Taut über Frankreich, Griechenland, die Türkei und Russland (Wladiwostok) nach Japan. Am 3. Mai 1933 kam er in der Stadt Tsuruga, in Japan an und ließ sich dann in Takasaki nieder.

1936 zog Taut in die Türkei, wo er anschließend als Professor für Architektur an der staatlichen Akademie der bildenden Künste in Istanbul (Mimar Sinan Güzel Sanatlar Üniversitesi) tätig war. In Ankara schloss er sich anderen deutschen Kriegsexilanten an, darunter Martin Wagner und Tauts Partner Franz; 1938 kam auch Hillinger hinzu. Sein eigenes Haus entwarf Taut

---

<sup>1</sup> Der Deutsche Werkbund e. V. (DWB) wurde am 6. Oktober 1907 als wirtschaftskulturelle „Vereinigung von Künstlern, Architekten, Unternehmern und Sachverständigen“ auf Anregung von Hermann Muthesius, dem Heilbronner Politiker Friedrich Naumann und Henry van de Velde in München gegründet.

im Istanbuler Stadtteil Ortaköy und verband somit die architektonischen Traditionen der Exilexistenz. Während sein Atelier dem Einsteinturm in Potsdam ähnelte, ähnelte die Vorderansicht einer japanischen Pagode. Außerdem schuf Taut auch architektonische Werke, wie das Gebäude der Fakultät für Sprache und Geschichte-Geografie der Universität Ankara, das Gebäude Mekteb-i İdadi und viele weitere unsterbliche Entwürfe wie die Technische Schule von Ankara, das Chemieinstitut, das Atatürk-Gymnasium in Ankara und die Kurtuluş-Sekundarschule in Ankara. Allerdings ist für die Türkei sein bedeutsamstes Werk der Katafalk, der nach dem Tod von Mustafa Kemal Atatürk errichtet wurde.

Nach dem Tod von Atatürk eilte der Premierminister Celal Bayar nach Istanbul, wo er sich um die Beerdigung von Atatürk kümmerte. İsmet İnönü, der zweite türkische Präsident, welcher nach Atatürks Tod zu seinem Nachfolger gewählt wurde, beobachtete die Entwicklungen von Ankara aus. Das Programm, das bis zu Atatürks Beerdigung in Ankara eingehalten werden sollte, wurde wie folgt umrissen: Atatürks Leichnam sollte zehn Tage in Istanbul bleiben, wonach er gewaschen werden sollte; danach sollte das Trauergebet verrichtet werden. In der Zwischenzeit hatte das Volk, was Tränen für ihn vergoss, somit die Möglichkeit, sich würdevoll von ihm zu verabschieden. Istanbul war voller Menschen, die von seinem Tod hörten und dorthin strömten, unter ihnen auch viele ausländische Staatsmänner, die für die Teilnahme an der Beerdigung nach Istanbul reisten. Nach diesen Zeremonien sollte die Leiche, die in den Kanonenwagen gelegt wurde, nach Sirkeci gebracht, dort auf das Schlachtschiff „Yavuz“ gesetzt und mit dem vorbereiteten Zug über Izmit nach Ankara gebracht werden, wo auch eine Zeremonie stattfinden sollte. Für diese Zeremonie wurde die Ecke des Rechnungshofs mit Blick auf die Große Nationalversammlung der Türkei ausgewählt. Nevzat Bey, der Gouverneur von Ankara, sandte eine Nachricht an den deutschen Architekten Bruno Taut, der an der Staatlichen Akademie der bildenden Künste in Istanbul arbeitete. In seiner Nachricht bat der Gouverneur den Architekten darum für die Zeremonie einen prächtigen Katafalk zu errichten. Der Leichnam sollte für die Zeremonie in diesen Katafalk gebracht werden und die Menschen in Ankara sollten somit respektvoll an Atatürk vorbeigehen können. Nach dieser Zeremonie sollte die Grabstätte vorübergehend im Ethnografie Museum stehen.

Bruno Taut war zu dieser Zeit einer der bekanntesten deutschen Architekten der Türkei. Damals interessierte er sich besonders für den Bau des

Gebäudes der Fakultät für Sprache und Geschichte-Geografie, eines der prächtigsten Gebäude in Ankara, und reiste hierfür von Istanbul nach Ankara. Über die Nachricht von Atatürks Tod war auch er sehr erschüttert. Er beschrieb die Übertragung einer solchen Aufgabe auf ihn als eine Pflicht gegenüber Atatürk, dem wichtigsten Revolutionär des 20. Jahrhunderts, den er sehr bewunderte, weshalb er sich dieser Aufgabe stellte und mit dem Entwurf des Katafalks sofort begann. An seinen Zeichnungen nahm er regelmäßig neue Korrekturen und Ergänzungen vor, er löschte, was ihm nicht gefiel und entwickelte stets neue Ideen. Nachdem er sich in seine letzte Zeichnung vertieft hatte und seine Pläne und andere Zeichnungen erstellt hatte, stieg er in den nächsten Zug und eilte nach Ankara. Sobald er aus dem Zug stieg, stieß er auf den Gouverneur von Ankara, Yahya Bey, der für Taut fünf Zimmer nebeneinander in einem der wenigen Hotels in Ankara organisiert hatte. Die Türen, die die Räume verbanden, wurden entfernt, wodurch die Räume in ein großes Büro umgewandelt wurden. Hier wurden die Zeichnungen mit anderen Architekten und technischen Mitarbeitern, die ihn unterstützten, überprüft, woraufhin schnellstmöglich mit dem Bau des Katafalks begonnen wurde. Schweißgebadet arbeitete Taut gemeinsam mit den Arbeitern bis zur Vollendung des Katafalks, welcher aus zwei sieben Meter hohen und zwei fünf Meter hohen Säulen bestand, auf denen sich jeweils eine große Fackel befand. Lorbeerblätter, die von den Säulen herabstiegen, schmückten den Katafalk, von dem auch eine riesige türkische Flagge, die sich über die beiden fünf Meter hohen Säulen erstreckte, herabhing. Außerdem waren um die Flagge herum Motive mit Lorbeeren angeordnet. Atatürks Leichnam wurde, als er mit dem Zug in Ankara ankam, von einem überfüllten Komitee und dem neuen Präsidenten İsmet İnönü empfangen. Der auf einem Waffenwagen platzierte Sarg wurde neben das Parlamentsgebäude gebracht und in den Katafalk des deutschen Architekten Bruno Taut gestellt. Da 11 Menschen in Istanbul bei den Zeremonien im Chaos niedergeschlagen wurden und eine ähnliche Katastrophe in Ankara nicht erwünscht war, war die Fläche, die sich zur Rückseite des *Devlet Konukevi* erstreckte, Bürgern vorbehalten, die von allen Seiten nach Ankara kamen, um Atatürk auf seiner letzten Reise zu begleiten.

In der Zwischenzeit wurden durch die Halkevleri<sup>2</sup> im ganzen Land Zeremonien veranstaltet, auf denen die Gefühle des Volks über den Verlust

---

<sup>2</sup> Die Halkevleri (türkisch für Volkshäuser), Singular: Halkevi, waren ein vom türkischen Staat gefördertes Bildungsprojekt zwischen 1932 und 1951

Atatürks dargelegt wurden. Das Volk hielt außerdem Treffen zum Gedenken an Atatürk, in Städten, Bezirken und sogar Dörfern ab, auf denen Reden gehalten wurden, die aufrichtige Gefühle wie Liebe widerspiegeln. Einige Zeremonien wurden an Orten abgehalten, an denen sich Statuen Atatürks befanden, und an Orten, an denen es keine Statuen gab, wurden die Zeremonien vor Bildern von Atatürk, die auf Tischen standen, abgehalten. Die Ältesten aus Dörfern oder auch Menschen aus den Halkevleri hielten insbesondere Reden in den Dörfern. Überall wurden Flaggen halbiert und im ganzen Land waren Bars, Kaffeehäuser, Kinos, Theater und ähnliche Unterhaltungsmöglichkeiten für einen Tag geschlossen. Am Ende des Tages zündeten die Menschenmengen unter der Führung der Halkevleri sechs Fackeln an, womit sie ihren Respekt vor Atatürk zu Ausdruck bringen wollten. Am 21. November passierten Präsident İsmet İnönü, Premierminister Celal Bayar, der Ministerrat, Abgeordnete, ausländische Staatsmänner, diplomatische Vertreter und Kommandeure respektvoll Atatürks Begräbnis.

Taut war infolge dieser fieberhaften Arbeit sehr müde. Der Gouverneur von Ankara, Nevzat Bey, rief ihn in sein Büro, holte aus der Schublade seines Schreibtisches einen Umschlag heraus und reichte ihn Taut. Nachdem er den Umschlag öffnete, sah Taut, dass sich viel Geld darin befand. Als hätte er ein Verbrechen begangen, schob er den Geldumschlag hastig zurück zum Gouverneur und murmelte folgende Worte: „Es ist mir eine große Ehre, solch eine Aufgabe für den größten Mann unserer Zeit erfüllt zu haben, weshalb ich dieses Geld nicht annehmen kann und Sie um Verzeihung bitte. Mir genügt ein Schreiben für meinen Dienst, um es meinen Kindern zu überlassen!“.

Bruno Taut wurde durch die harte Arbeit geschwächt, weshalb er nach den Zeremonien erkrankte. Nachdem er nach Istanbul zurückkehrte, ließ er sich von Ärzten behandeln, jedoch schlug die von den Ärzten angewandte Therapie nicht an. Taut erlag, ungefähr vierzig Tage nach dem Tod von Atatürk, am 24. Dezember 1938 seiner Asthmaerkrankung in Istanbul und ließ ein großes Genie wie Atatürk auf seiner Reise nach dem Tod nicht allein. Als er starb, befanden sich seine Frau und seine Kinder in Deutschland. Taut wurde nach seinem Wunsch in der Türkei, die er sehr liebte, begraben. Durch die von der Regierung erteilte Sondergenehmigung wurde der große Architekt auf dem Istanbulener Edirnekapi-Märtyrerfriedhof als erster und einziger Nichtmuslim beerdigt. Auf der Trauerfeier von Taut, die an der Akademie der bildenden Künste stattfand, wurde Trauermusik von Bach gespielt, woraufhin er mit einer Gebetszeremonie

verabschiedet und in einem Sarg im Edirnekapı-Martyrium beigesetzt wurde. Als Taut starb, hatte er kein Vermögen. Taut, der Werke in Deutschland, Japan und der Sowjetunion hinterließ, erlebte während seiner Arbeit in Istanbul und Ankara eine große und radikale Veränderung in der Türkei. Bei jeder Gelegenheit drückte Taut aus, dass er große Bewunderung für Atatürk empfand und von seiner großartigen Arbeit fasziniert war.

"Die Wurzeln des großen Baumes müssen tief gehen", las Taut in der Rede seiner Ausstellung im Juni 1938 vor, welche die unbekanntesten Worte Atatürks sind. Es lässt sich erschließen, dass die Lebensgeschichten der beiden großen Männer sich ähneln. Obwohl es bis heute viele Konversationen über die Art und Weise der Gründung unserer Republik gegeben hat, gilt jedoch grundsätzlich, dass die Entstehung von Revolutionen und die Gründung der Republik auf Sturheit beruhen. Diese Sturheit wurde durch einen Glauben genährt, der das Unmögliche möglich machte, und dieser Glaube ist in Kombination mit Sturheit ein Phänomen, das sich in Leidenschaft verwandelt. Bruno Taut gehört zu den deutschen Architekten, die durch ihren Aufenthalt in der neu gegründeten türkischen Republik den Architekturdiskurs schafften. Trotz seines kurzen Lebens von 58 Jahren hinterließ der deutsche Architekt sowohl in der Türkei als auch in Deutschland unsterbliche Werke.

Mit seinem besonderen, einzigartigen und zum Nachdenken anregenden Stil stellt uns Kemal Arı, der nicht nur Historiker, sondern auch ein zeitgenössischer Intellektueller ist, diesen einzigartigen Architekten vor und schafft somit ein weiteres originelles Werk.